

37 Prozent weniger Gehalt!

Beitrag von „Mikael“ vom 16. November 2019 17:57

Zitat von Tayfun Pempelfort

Kann ich jetzt nicht nachvollziehen, aber ich denke mal, es hängt vor allem davon ab, um was für eine Privatschule es sich handelt. Und da die **Privatschullandschaft so vielfältig** ist, finde ich es jetzt müßig, alle Varianten durchzuspielen. Fakt ist, dass es auch solche gibt, die sich inhaltlich kaum von den öffentlichen unterscheiden (sie wurden z.B. von Elterninitiativen dort gegründet, wo die staatliche Schule schloss) und dass es an Privatschulen auch Lehrer mit der gleichen Ausbildung, wie wir sie haben, gibt. Über den Anteil weiß ich aber momentan nichts.

Also noch einmal: Wenn diese "Privat"schulen praktisch diesselbe Arbeit wie die staatlichen Schulen machen und auch die Lehrkräfte dieselbe Qualifikation haben, dann handelt es sich i.d.R. um staatlich anerkannte Ersatzschulen. Und diese erhalten vom Staat ca. 90% (kommt aufs Bundesland an) der Kosten der Schüler ersetzt, wie sie an staatlichen Schulen anfallen. Zusätzlich erheben diese Schulen oft Schulgeld. **WOHIN FLIEßT DAS GANZE GELD?** Wenn es nicht in die Lehrergehälter (du postulierst hier 37% Unterschied) fließt, dann fließt es in andere Dinge, z.B. bessere Ausstattung, kleinere Klassen usw., also in "bessere" Arbeitsbedingungen. Die geringeren Gehälter sind dann der "Preis" für diese Annehmlichkeiten. Also, warum sollte ich genau noch einmal "solidarisch" sein?

Gruß !